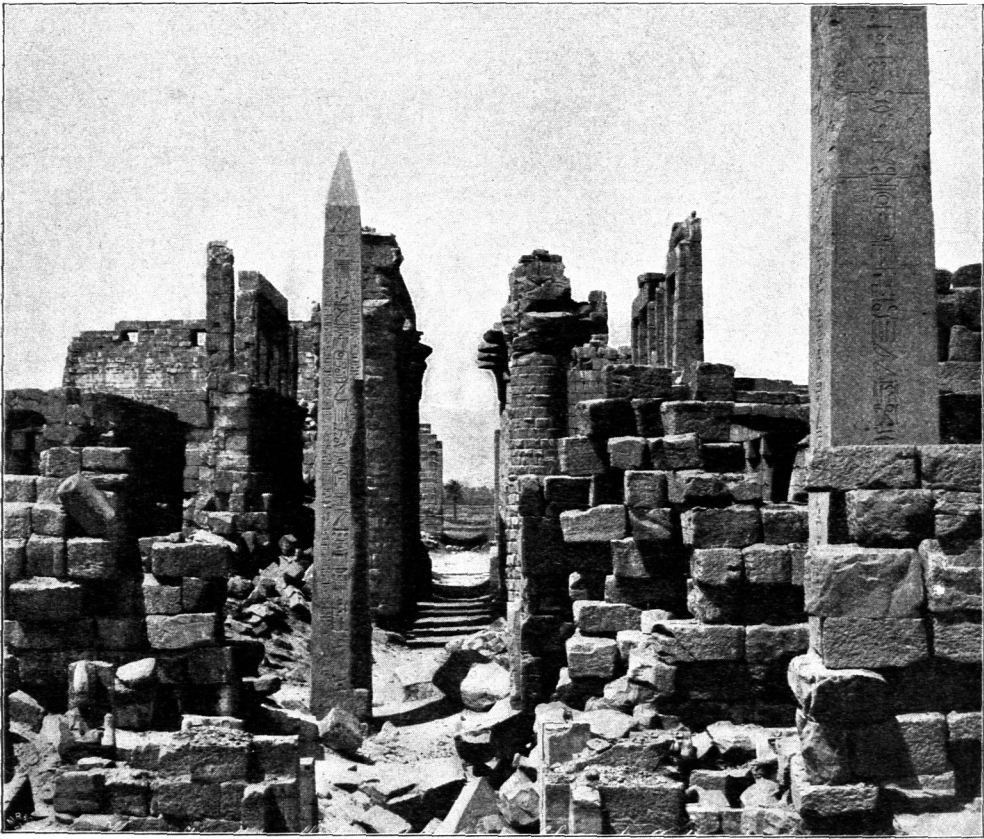


Silbe *men* (Beständigkeit) durch das Zeichen eines Obelisken dargestellt wird. Zwischen den Jahren 4000 und 3000 vor Chr. herrschte in Babylon König *Manichtufu*. In Sufa wurde aus feiner Epoche ein Obelisk gefunden, der zu einem der berühmtesten feiner Art wurde; denn er trug eine Inschrift, die Kunde gab von einer beinahe sozialistischen Gesetzesordnung in Babylonien.

Die Anwendung der Obelisken war eine verschiedene. Nach *Borchardt* hat sich aus Inschriften der ägyptischen Obelisken ergeben, daß ihr Zweck war, das 30jährige Jubiläum der Ernennung der ägyptischen Herrscher zum Thronfolger

Fig. 10.



Tempelruinen von Karnak mit den Obelisken *Thutmes I.* und seiner Tochter *Hatafu*.

zu feiern. Mit dem Tempel verbunden stehen sie je vier zu beiden Seiten des Einganges (Fig. 9¹¹⁶). Sind diese äußeren Eingänge durch fortschreitende Umbauung des Tempels zu inneren Eingängen geworden, so behalten sie ihren Platz. So standen *Hatafu's* Obelisken in Karnak zu der Zeit, als sie errichtet wurden, an der Außenfassade des damaligen Ammontempels; erst als der Tempel in der XVIII. Dynastie und durch Amenophis III. erweitert wurde, fand ihr Einschluß in eine Gebäudegruppe statt (Fig. 10). Man hat ferner kleinere Obelisken, aus Kalkstein, in Grabanlagen und insbesondere in der Nekropole von Theben gefunden; hier schmückten sie die Königsgräber der XI. Dynastie.